

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Bezirksausschuss 17
Obergiesing-Fasangarten

Antrag

für die Sitzung des Bezirksausschusses Obergiesing-Fasangarten am 16.06.2020

Ausweisung von Spielstraßen im Bezirk Obergiesing-Fasangarten

Die Stadtverwaltung wird gebeten in den folgenden Straßenabschnitten im Bezirk Obergiesing-Fasangarten Spielstraßen auszuweisen:

- Sägstraße und Kistlerstraße zwischen Sägstraße und Tegernseer Landstraße
- Perlacher Straße zwischen Tegernseer Landstraße und Raintaler Straße
- Hohenschwangauplatz zwischen Schafreiterplatz und Schloss-Berg-Straße

Begründung

„Spielstraßen bieten den Anwohner*innen einen sicheren Bereich, um sich frei zu bewegen. Besonders für Kinder ist es wichtig, Orte zu schaffen, an denen sie gefahrenlos spielen können. Die Grünanlagen und Spielplätze allein sind hierfür nicht ausreichend.

Besonders aufgrund der aktuellen Situation im Kontext der Corona-Epidemie ist es notwendig für Bürger*innen mehr Platz zu schaffen. In diesem Sommer und auf ungewisse Zeit werden Urlaubsreisen nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden können. Es ist davon auszugehen, dass deutlich mehr Bürger*innen zu Hause bleiben. Daher ist es sinnvoll, vermehrt Bereiche zu schaffen, in denen man sich draußen aufhalten und bewegen kann.

Im Bereich der Kistlerstraße und Sägstraße bietet sich aufgrund der unmittelbaren Nähe zweier Kindertagesstätten, namentlich der Elterninitiative „LariFari e.V.“ und Katholischer Kindergarten Hl. Kreuz, sowie der Icho-Schule eine Spielstraße an. Eine unverhältnismäßige Einschränkung des Straßenverkehrs ist aufgrund der geringen Anwohner*innenzahl und Anzahl der Parkplätze in diesem Bereich nicht zu erwarten.

Im Bereich der Perlacher Straße besteht aufgrund der hohen Kinderzahl in der Anwohnerschaft und der relativ großen Entfernung zu Grünanlagen oder Spielplätzen Bedarf für eine Spielstraße. Durch ausreichende Ausweichmöglichkeiten ist keine unverhältnismäßige Einschränkung für den Straßenverkehr zu erwarten.

Im Bereich des Hohenschwangauplatzes trennt eine Straße den neu entstehenden Spielplatz und die ansässigen Ladenlokale und Cafés. Eine Spielstraße würde hier Gefahrensituationen durch die Begegnung von Straßenverkehr und die Straße überquerenden Kindern und Passant*innen verhindern. Auf den wenig befahrenen Straßen im Wohnviertel sind ausreichend

Ausweichmöglichkeiten gegeben, weshalb keine unverhältnismäßige Einschränkung des Straßenverkehrs zu erwarten ist.“

Larissa Schmid

Dr. Marcus Kaiser

Prof. Dr. Uwe Kranenpohl

München, den 28.05.2020